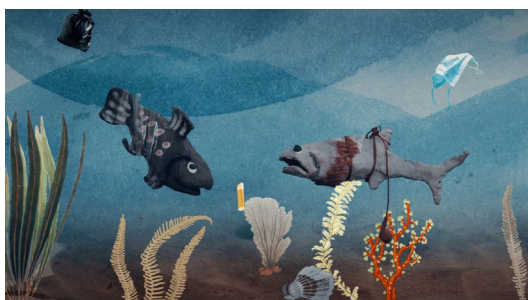


DON'T MESS WITH MY RIGHTS!



Kinopremiere des Kurzfilmprogramms

Finger weg von meinen Rechten! Don't mess with my rights!

Jugendliche aus Österreich und aus dem Globalen Süden haben online zusammengearbeitet, um gemeinsam Kurzfilme zu Themen der Kinderrechte zu gestalten.

Schüler*innen aus Wien und aus San Cristóbal in Mexiko haben Expert*innen zur Gleichberechtigung von Mädchen und zur Bildungsgerechtigkeit befragt.

Gymnasiast*innen aus Neulengbach haben mit jugendlichen Umweltaktivist*innen aus den Philippinen die Verschmutzung der Gewässer und die international verschobenen Müllberge ins Visier genommen.

Kenianische Berufsschüler*innen haben sich mit Linzer Berufsschüler*innen über die Rechte behinderter Kinder ausgetauscht und Krisenzentren für Jugendliche in schwierigen Situationen besucht.

Die Lebenswelten von Verwaltungslehrlingen in Wien und von kurdischen Jugendlichen in einem Flüchtlingslager in Rojava/Nordsyrien haben sich zu vier gemeinsamen Filmen verwoben.

In der HAK Traun, der HAK Eferding und dem Mädchenzentrum Klagenfurt wurden Musikvideos und Trickfilme gemeinsam mit Jugendlichen im Senegal, in Äquatorialguinea und Kamerun erarbeitet.

In sieben interkontinentalen Workshops sind dabei unter Anleitung renommierter Filmemacher*innen insgesamt 30 sehr verschiedene Filme entstanden: Spielszenen, Kurzdokus, Musikvideos und Animationsfilme, die am 5.12. in Wien und am 6.12. in Linz präsentiert und dann veröffentlicht werden.

Einige der jugendlichen Filmemacher*innen aus Österreich und von den Kooperationspartnern werden live und per Zoom an den Filmvorführungen teilnehmen und die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit kommentieren.

TERMINE:

Am Mo., 5.12. 2022

um 11.00 Uhr

im Topkino im Rahmen des „this human world“-
Filmfestivals in Wien

Am Di., 6.12. 2022

um 18.00 Uhr

im Movimiento-Kino in Linz

Kartenreservierungen:

film@schweigendemehrheit.at | 0670 773147

Wir freuen uns über Ankündigung, Berichterstattung
und Besuch.

Mit freundlichen Grüßen
Die Schweigende Mehrheit

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

Die Projektidee

Was wissen Kinder und Jugendliche von ihren Rechten? Tun die Staaten genug, um den Verpflichtungen aus der UN-Kinderrechtskonvention nachzukommen? Welche Kinderrechte werden in welchen Ländern dramatisch verletzt? Warum? Welche Faktoren bedingen Kinderarbeit, Kinderarmut, unzureichenden Zugang zu Bildung? Wo werden Mädchen benachteiligt? Warum? Was kann man dagegen tun? Was wird in Österreich und im Partnerland getan? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es? Welche Hebel hätten wir in Österreich, um dazu beizutragen, in anderen Ländern die Situation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern? Welche Akteure müssten welche Maßnahmen setzen? In welchen Punkten könnte Österreich von der Situation oder von Initiativen in anderen Ländern lernen?

Sieben Gruppen österreichischer Jugendlichen haben mit sieben Gruppen von Jugendlichen im Globalen Süden über diese Fragen debattiert, Erfahrungen ausgetauscht, in den jeweiligen Ländern recherchiert und gemeinsam Konzepte für Kurzfilme zum Thema Kinderrechte erarbeitet.

Daraus sind 30 interkontinental erarbeitete Kurzfilme entstanden, die nun im Dezember in Wien und Linz im Kino präsentiert und dann online auf der Website www.ourrights.world veröffentlicht werden.

Den Coaches, renommierten Filmemacher*innen aus verschiedenen Ländern, ist es wichtig:

Dass Jugendliche praktische Erfahrungen machen, dass auch erdrückende Probleme lösbar sind, dass man etwas tun kann, dass es Best-Practice-Beispiele gibt, von denen man lernen kann.

Dass österreichische Jugendliche erfahren, dass das ökonomische Gefälle zwischen Nord und Süd nicht gleichzeitig ein soziales, rechtliches, kulturelles ist, sondern dass es viele Dinge gibt, die Menschen in Österreich von Menschen in Ländern des Südens lernen können.

Dass Jugendliche in verschiedenen Teilen der Welt sich als Rechtssubjekte der gleichen Rechte erfahren, dass also der Ausgangspunkt für die gemeinsame Produktion von Wissen die Gleichberechtigung ist.

Dass Jugendliche die professionelle audiovisuelle Umsetzung eines Erkenntnis- und Kommunikationsprozesses von Anfang an miterleben und mitgestalten.

Die Umsetzung

Bereits 2020 / 2021 hat das Künstler*innenkollektiv „**Die Schweigende Mehrheit**“ mit Jugendlichen aus Österreich (Wien, Klagenfurt, Neulengbach) und Jugendlichen aus dem globalen Süden (Syrien, Mexiko, Kamerun, Philippinen) in Videokonferenzen gemeinsame Kurzfilme erarbeitet und umgesetzt.

Im Herbst 2022 folgte nun die Fortsetzung dieses Projektes: Jugendliche aus Oberösterreich (Linz, Eferding und Traun) begegneten per Zoom Jugendlichen aus Kenia, Äquatorial Guinea und dem Senegal. Professionelle Filmemacher*innen- die Hälfte aus Österreich und die Hälfte aus dem Partnerland- betreuten je eine gemischte Gruppe.

Die dabei erarbeiteten Filme werden am 5. Dezember 2022 um 11h im Rahmen des „this human world“-Filmfestivals im Topkino in Wien und am 6. Dezember 2022 um 18h im Movimiento in Linz gezeigt und danach auch auf unserer Website <https://www.ourrights.world> und in den sozialen Medien präsentiert.

Anfragen an: Die Schweigende Mehrheit 1210 Wien, Amtsstraße 28/7 E-Mail: info@schweigendemehrheit.at
Kartenreservierungen: film@schweigendemehrheit.at oder telefonisch unter 0670 7731471

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

Die Filme

WHO'S RIGHT?

Artikel 31 der Kinderrechtskonventionen (Recht auf Freizeit, Spiel, Kunst und Kultur) haben die Berufsschülerinnen Azra, Marie-Lou, Natalie und Isabell aus Linz gemeinsam mit Margaret, Asia, Tracy und Rachel aus Nairobi zu der Geschichte über die Freundschaft von Laura und Tamara inspiriert. Trotz ihrer unterschiedlichen Lebensrealitäten - Laura lebt in Österreich, Tamara in Kenia - kämpfen sie um dasselbe: Selbstbestimmung in der Gestaltung ihrer Freizeit und damit einhergehend auch ein Stück ihrer Zukunft. Gecoacht von Suzie Léger.

AGAINST THE CURRENT

"Wie stellst du dir eine Welt vor, in der alle Fische ausgestorben wären?" "Das wäre sehr schwierig, denn unser Lebensunterhalt hängt davon ab." Dieser dokumentarische Kurzfilm vergleicht die Situation von Fischen und den Ökosystemen, in denen sie leben, in Neulengbach (Österreich) und Cardona (Philippinen). Was brauchen die Fische um zu überleben und wodurch sind sie gefährdet? Wie haben Eingriffe des Menschen das Gleichgewicht verändert? Wie wirkt sich der Klimawandel aus? Gecoacht von Marlies Pöschl.

WE GOT THE POWER

Wie steht die Freiheit und Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen mit digitalen Medien in Verbindung? Wie realisieren wir das Recht auf freien Ausdruck und das Recht auf Privatsphäre? Sieben Jugendliche aus Traun und aus Dakar - einige aktive Musiker*innen - transformieren ihre Antworten auf diese Fragen in ein kraftvolles Musikvideo zu einem selbst verfassten Rap. Gecoacht von Marlies Pöschl.

RESILIENCE

"Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade" ist eine sprichwörtliche Redewendung, die angesichts von Widrigkeiten zu Optimismus und einer positiven Einstellung ermutigen soll. Maureen und Sarah versuchen, Limonade zu machen, indem sie sich für die Rechte von Kindern mit Behinderungen einsetzen. Trainer: Jimmy Mulei

CLIMATE CHANGE

Jugendliche in Metro Manila und in Neulengbach interviewen Kolleg*innen, Lehrer*innen, Freund*innen zum Thema Klimakatastrophe. Gedreht und geschnitten von Franz Königswieser und She Andes.

WAS, WENN NICHT DIE STRASSE / WHAT NEXT WHEN NOT THE STREETS

Dieser Dokumentarfilm beleuchtet alternative Betreuungssysteme für junge Menschen, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können und zwar aus der Perspektive einiger Betreuer*innen in Linz und in Nairobi. Coach: Alexis Neema

VIOLENCE AROUND THE WORLD (Musikvideo)

In diesem Hiphop-Track rappen Schüler*innen über ihre Erfahrungen mit physischer und psychischer Gewalt in der österreichischen bzw. kenianischen Gesellschaft. Themen wie Flüchtlingspolitik, geschlechtsspezifische Gewalt, politische Hierarchien und freie Bildung werden ins Zentrum gestellt. Die Songtexte wurden von den Jugendlichen selbst entwickelt und zeigen klar auf, dass es in beiden Ländern einen Mangel an Gewaltprävention gibt.

[Artikel 19 der UN Kinderrechtskonvention: Recht auf Schutz vor Gewalt] Coach: Kathy Simunic

MEINE STIMME MEINE FREIHEIT – MA VOIX MA LIBERTÉ

Ein dokumentarischer Kurzfilm über das Recht auf Freizeit, Spiel, Kunst und Kultur im Senegal und in Österreich, in dem die jungen Filmemacher*innen selbst zu den Darsteller*innen ihres eigenen Filmes werden und von ihren innersten Gedanken sprechen. Was bewegt die Jugendlichen in Pikine, einem Vorort von Dakar, und in Traun? Womit verbringen sie hier und dort ihre Freizeit und was sind ihre Gemeinsamkeiten? Coach: Sandra Krampelhuber

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

JUST ANOTHER DAY

Mädchen des Mädchenzentrums Klagenfurt haben diesen Film geschrieben und gestaltet. Ein Puppenspiel, das die bittere Wirklichkeit in zu vielen Familien zeigt. Kooperation Mädchenzentrum Klagenfurt mit AfriEuroText Kamerun, Jaunde.

<https://youtu.be/Zyq6cDqiWXA>

MÄDCHENPOWER

Kinderrechte sind auch Mädchenrechte! Warum und in welcher Hinsicht werden trotzdem Mädchen benachteiligt?

Dunja Gharwal, Kinder- und Jugendanwältin in Wien, und Kathia Loyzaga, Kinderrechtsexpertin in San Cristóbal in Mexiko beantworten die Fragen der jugendlichen Filmemacherinnen des Projektes. „Don't mess with my rights!- Finger weg von meinen Rechten!“. Kooperation der Theatergruppe Kinderfressen leicht gemacht (Wien) mit KINOKI Filmzentrum San Cristóbal de las Casas. (Mexiko). <https://youtu.be/QanLIFDrA2g>

5R, PLEASE!

Kein Fleck der Welt mehr ohne Plastikmüll, Mikroplastik, Gift. Wie können wir die fatale Umweltverschmutzung auf unserer Erde in den Griff bekommen? Ein wichtiger Schritt sind die 5R, das erklären uns Schüler*innen des BORG Neulengbach und Jugendliche des Jugendprogramms zur Förderung nachhaltiger Entwicklung CYASF in Rizal (Philippinen) in diesem Kurzfilm, den sie unter Anleitung von Cha Roque hergestellt haben. Kooperation BORG Neulengbach (NÖ) mit dem Jugendprogramm zur Förderung nachhaltiger Entwicklung CYASF in Manila (Philippinen).

<https://youtu.be/iB0WBtPu2do>

FAMILIE VOR BILDUNG

Noch immer können Millionen Mädchen weltweit aufgrund sozialer und kultureller Normen keine gute Schul- und Ausbildung erhalten. Coach: Teresa Schwind. Kooperation BSVB Berufsschule für Verwaltungsberufe (Wien) mit Rojava Film Kommune (Qamislo, Syrien).

<https://youtu.be/WzE87T6SGNE>

SAG ETWAS, SARAH! – PARLE-MOI, SARAH!

Mädchen des Mädchenzentrums Klagenfurt und des Mädchenbildungszentrums AFRIEUROTEXT in Jaunde in Kamerun haben sich online über Missstände und Schwierigkeiten ausgetauscht. Herausgekommen ist unter anderem dieser Film: Eine Geschichte, die in allen Ländern spielen könnte.

<https://youtu.be/zcF7ZJNtgPc>

DER LETZTE TAG – LE DERNIER JOUR

Schüler*innen der HAK Traun und Studierende am Kulturzentrum AfriCulturUrban in Dakar recherchieren zur Umweltverschmutzung und fragen sich, wie Klimagerechtigkeit hergestellt werden könnte. Coach: Massaly Baldé

WASSER. WATER. AVÊ

Kinder, die zuviel Verantwortung für ihre Familie übernehmen müssen und sich daher nicht auf die Schule und das Lernen konzentrieren können: Kurdische Flüchtlingskinder in einem Flüchtlingslager in Nordsyrien müssen für Wasser anstehen, ein Mädchen in Wien muss sich um ihre Mutter kümmern. Kooperation zwischen der Berufsschule für Verwaltungsberufe in Wien und der Rojava Filmkommune in Qamislo/Rojava/Nordsyrien. Coach: Xoshman Qado

FISHES

Ein Bangus, auch Milchfisch genannt, aus philippinischen Gewässern und eine Neulengbacher Bachforelle begegnen sich im digitalen Meer und jammern und verzweifeln über den vielen Plastikmüll. Andere Fische haben zum Glück aufmunternde Nachrichten für die beiden. (Animation: Fabio Peissl)

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

SAVE

Wer hilft, wenn die Bombe neben dir einschlägt? In Krisengebieten werden Millionen Kinder ihrer Kindheit beraubt. Wer rettet sie? Coach: Sevinaz Evdike.

<https://youtu.be/FiEX6lcl0eA>

Die Partnerorganisationen

- **Berufsschule Linz 7**,
Kooperation mit **Mukuru Promotion Centre** New Likoni Road, Nairobi, Kenya. <https://www.mercymukuru.co.ke/>
Filmemacher*innen: Katharina Simunic, Suize Léger, Alexis Neema und Jimmy Mulei.
Projektleiterin Rosemarie Tauschek, BEd MEd
- **HAK Traun**, 3.Klasse
Kooperation mit der **Association Africulturban** in Dakar, Senegal <https://www.facebook.com/Africulturban/>
Filmemacher*innen Marlies Pöschl, Sandra Krampelhuber, Massaly Baldé und Mustaf.
Projektleiterin Claudia Adlung, BEd MEd MEd
- **HAK Eferding**, 3.Klasse
Kooperation mit der **Asociación Cinematografica de Guinea Equatorial (ACIGE)** in Äquatorialguinea <https://acige.wordpress.com/>
Filmemacher*innen: Natalie Halla, Clara Trischler, Pedro Mba Ndong Nseng, Ruben Monsuy und Anita Ichaicoto Topapori. Projektleiterin Petra Lehner, BEd MEd MEd
- **Mädchenzentrum Klagenfurt** (Kärnten).
Kooperation mit **AfriEuroText** in Jaunde (Kamerun), Filmemacher*innen: Adele Raczkövy, Serge Efouba Ngono, Elodie Soumbak, Tina Leisch & Fabio Peissl
Projektleiter*innen: Rosemarie Schöffmann, Karin Kopeinig, Suzan Fakia, Alexandra Pluch, Daniel Romuald Bitouh, Téclaire Ngo Tam.
- **BSVB Berufsschule für Verwaltungsberufe** (Wien)
Kooperation mit **Rojava Film Kommune** (Syrien), Filmemacher*innen: Cha Roque, She Andes, Marlies Pöschl, Fabio Peissl. Projektleiterin: Michaela Fricsek
- **BORG Neulengbach** (NÖ)
Kooperation mit dem **Jugendprogramm zur Förderung nachhaltiger Entwicklung CYASF** in Manila (Philippinen), Filmemacher*innen: Cha Roque, She Andes, Marlies Pöschl, Fabio Peissl. Projektleiterinnen: Karin Schwarzmaier, Renate Konheisner
- **Theatergruppe Kinderfressen leicht gemacht** (Wien)
Kooperation mit **KINOKI Filmzentrum San Cristóbal de las Casas** (Mexiko),
Filmemacher*innen: Adele Raczkövy, Romeo Vidal, Marco Giron, Tina Leisch.
Projektleiter*innen: Ana Sanchez Garcia, Alberto Domínguez Ramo

Projektteam Filmemacher*innen

Tina Leisch. Film-, Text- und Theaterarbeiterin. Bekannt für politische Dokumentarfilme, Film-, Text- und Theaterarbeiterin, politische Aktivistin, Internationalistin.

Gestaltet Theaterexperimente in gesellschaftlichen Konfliktzonen, macht Kino, um im Inneren der Bilder den Machtverhältnissen Fallen zu stellen, Mitbegründerin von kinoki (www.kinoki.at), dem Verein Peršman (www.persman.at), der Schweigenden Mehrheit (www.schweigendemehrheit.at) und #KlappeAuf (www.klappeauf.at) Erfahrung in entwicklungspolitischer Arbeit in Lateinamerika (El Salvador, Mexiko, Kolumbien).

Adele Razkóvi ist Animationsfilmemacherin und freischaffende Künstlerin. Zahlreiche Ausstellungen und Projekte. Ihr letzter Film LOOKING FOR LOVE gewann den Hubert Sielecki Preis beim TRICKY WOMEN-ANIMATION FILM FESTIVAL.

Anfragen an: Die Schweigende Mehrheit 1210 Wien, Amtsstraße 28/7 E-Mail: info@schweigendemehrheit.at
Kartenreservierungen: film@schweigendemehrheit.at oder telefonisch unter 0670 7731471

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

Teresa Schwind ist freie Künstlerin, Radioredakteurin und Tonmeisterin für Dokumentar- und Spielfilme. Seit 2018 ist sie als freie Journalistin für Radio Ö1 tätig. 2016 erhielt sie den Radiopreis für Erwachsenenbildung (Sparte innovatives Radio).

Marlies Pöschl ist Künstlerin und Filmemacherin und Gründungsmitglied und Obfrau der Golden Pixel Cooperative, einer Plattform für Bewegtbild und Bildende Kunst. Sie erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, wie z.B. den Content Vienna Award 2018 oder den Förderpreis des Salzburger Kunstvereins 2019. Ihre Arbeiten wurden international in Ausstellungen, Biennalen und Festivals präsentiert.

Natalie Johanna Halla ist vielfach preisgekrönte Regisseurin, Autorin und Produzentin von Dokumentarfilmen zu überwiegend sozialen und humanitären Themen und als Jurymitglied bei internationalen Filmfestivals tätig. <https://www.nataliehalla.com>

Sandra Krampelhuber ist Filmemacherin, Kulturmanagerin, Festivalkuratorin und Kulturanthropologin. Ihre Dokumentarfilme wurden auf zahlreichen internationalen Filmfestivals präsentiert. <https://sites.google.com/view/sandrakrampelhuber>

Katharina Simunic Master of Arts in Theater-, Film- & Medienwissenschaft, 2020 stellte sie ihren ersten Dokumentarfilm „Europa, Kannst Du Mich Sehen?“, gedreht an der Balkanroute, fertig und gewann einen Preis beim Jüdischen Filmfestival Wien.

Max Doppelbauer ist Sprach- und Kulturwissenschaftler am Institut für Romanistik der Universität Wien. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist das Spanische in Afrika.

Suzie Léger österreichisch- kanadische Schauspielerin und Filmemacherin, studierte Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien und Schauspiel am Stella Adler Studio in New York.

Clara Trischler absolvierte ein Drehbuchstudium an der Wiener Filmakademie und dem Instituto Universitario Nacional del Arte Buenos Aires, in Berlin studierte sie Dokumentarfilmregie an der Filmuniversität Konrad Wolf in Babelsberg studierte. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Wien als Filmemacherin.

Pedro Mba Ndong Nseng ist Mitglied des nationalen Filmverbands (ACIGE). Er leitet Kurse für die Stärkung von Mädchen und Frauen durch audiovisuelle Medien. Von 2018 bis 2020 nahm er an der Berlinale-Deutschland teil, in den Jahren 2021 und 2022 war er Teilnehmer am Yaounde Film Lab. Er drehte 2016 seinen ersten Dokumentarfilm "Origenes y descendientes".

Alexis Neema ist Sprecherin, Audio-Editorin, Journalistin und Filmemacherin. Sie hat unter anderem an der Universität von Nairobi, Schule für Journalismus und Medienwissenschaften, studiert und dort ihren Abschluss gemacht. Sie absolvierte ein Praktikum bei der Kenya Broadcasting Corporation, wo sie sich auf Audio- und Radioproduktion spezialisierte.

Jimmy Mulei ist Content Creator, Entwicklungshelfer und Radiomoderator in Nairobi, Kenia. Im Rahmen seiner Arbeit unterstützt er Teenager und Jugendliche dabei, sich mit Hilfe von Filmen für den sozialen Wandel zu engagieren. Er ist an einem Filmprojekt namens "Media Lab" beteiligt, bei dem er Grund- und Sekundarschüler*innen bei der Erstellung von Filmen zur Förderung der Rechte von Kindern anleitet.

Mary Santrina Tumusiime ist Redaktionsassistentin am Loyola-Zentrum für Medien und Kommunikation. Sie hat einen Abschluss in sozialer Kommunikation vom Tangaza University College. Sie ist auch freischaffende Künstlerin, Musikerin, Fotografin und Multimediakünstlerin mit Erfahrung in der Ausbildung junger Führungskräfte in Schulen.

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

Susan Wanjiru ist Filmeditorin, und hat an der Universität von Nairobi Rundfunkproduktion studiert. Weiters ist sie Co-Direktorin und Kommunikationsbeauftragte eines Medienunternehmens, das sich mit Veranstaltungen, Talentmanagement für lokale Künstler und Filmproduktion an High Schools in Kenia befasst.

Ruben Monsuy Ndong Andeme studierte im Labor für audiovisuelle Kunst des spanischen Kulturzentrums in Malabo und am Filminstitut von Madrid Drehbuch und Regie für Dokumentarfilm und Fernsehen. Vor zwei Jahren gründete Rubén die Schule für audiovisuelle und digitale Kommunikation.

Massaly Baldé, bekannt unter dem Namen Mass ist Kameramann für Dokumentarfilme, er drehte u. a. Videos zur Sensibilisierung der Mitarbeiter von Nestlé Senegal. Seit 2018 ist er Techniker und Schauspieler in der Serie "WALABOK".

Mustaf, mit bürgerlichem Namen Mamadou Moustapha Mbaye ist ein senegalesischer Video-Foto-Regisseur, der nach seinem CFEE-Abschluss an der Schule 1 Mame Yeli Badiane einige Jahre an der CEM Fadilou Diop in Pikine verbrachte. Er hat eine professionelle Ausbildung in Fotografie und Video. 2022 arbeitete Mustaf als Medienberichterstatter für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit GIZ in sieben Regionen Senegals.

She Andes ist Entwicklungshelferin, Filmemacherin, Medienwissenschaftlerin und Pädagogin. Ihre Dokumentarfilme gewannen u.a. den 1. Platz beim Climate Change Scriptwriting Contest auf den Philippinen und eine lobende Erwähnung beim Filmfestival CCP Gawad. Sie unterrichtet Dokumentarfilm- und Digitalkino-Produktion.

Cha Roque ist Filmemacherin und LGBT-Befürworterin. Ihre Filme wurden auf renommierten lokalen und internationalen Filmfestivals gezeigt. Sie wurde 2018 mit dem Art that Matters for Film Award von Amnesty International Philippines ausgezeichnet.

Sevinaz Evdike ist Leiterin des Rojava International Film Festivals und Mitglied der Rojava Film Kommune. Sie ist Absolventin der Cegerxwin Art Academy in Amed/ Diyarbakir und Filmemacherin, die gerade ihren ersten Langspielfilm fertigstellt.

Xoshman Qado, Filmemacher und Kameramann, Rojava Filmkommune

Marco Antonio Girón Sántiz ist ein multidisziplinärer Künstler, der in verschiedenen Bereichen reflexiv und erzählerisch arbeitet. Als Fotograf, Filmemacher und Multimediakünstler und Maya/Tseltal hat er sich unter anderem auf die Darstellung und Förderung der traditionellen Kultur von Tenejapa konzentriert.

Romeo Andres Dominguez Vidal Filmemacher, Dokumentarfilmer und Editor, San Cristóbal de las Casas.

Fabio Peissl ist Filmemacher, Fotograf, Grafiker und Film-Editor. Er unterstützt das Projekt auch in der Postproduktion und als Übersetzer ins Französische.

Jamila Schamanek (Workshopleiter*in) ist Kulturarbeiter*in und Aktivist*in. Derzeit Studium der Dokumentarfilmregie an der filmArche in Berlin und an der Akademie der Bildenden Künste Wien. Freiberufliche Tätigkeit als Podcaster*in, seit 2017 zahlreiche Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen

Maria Macic ist Theater-, Film- und Medienwissenschaftlerin und seit 2015 als Produktionsleiterin für diverse Kunst- und Kulturprojekte tätig.

DON'T MESS WITH MY RIGHTS!

Der Verein „Die Schweigende Mehrheit“ www.schweigendemehrheit.at

„Die Schweigende Mehrheit“ ist ein vielsprachiges, internationales Künstlerkollektiv.

- 2015/16: „**Schutzbefohlene performen Jelineks Schutzbefohlene**“, mit Geflüchteten (Extra- Nestroy-Preis und Preis der Freien Szene Wien)
- 2017/18: „**Traiskirchen. Das Musical**“ (Festwochenproduktion im Volkstheater, Dorothea-Neff- Preis und Karl-Anton-Wolf-Preis)
- 2018: In wirkommen.at eroberten SuperheldInnen Floridsdorf (Zusammenarbeit mit Spacelab Sachsenplatz & Strebersdorf)
- 2019: "**Kinderfressen leicht gemacht**" Premiere am Volkstheater Okt 2019, weitere Vorführungen im Volkstheater, Rathaus, Volx/Margareten, Dschungel Wien, Sargfabrik, u.v.a.
- Seit 2020: **Finger weg von meinen Rechten! - Don't mess with my rights!**
<https://www.ourrights.world>

Projektpartner

CYASF, Jugendprogramm zur Förderung nachhaltiger Entwicklung // BORG Neulengbach // Mädchenzentrum Klagenfurt // AfriEuroText Kamerun // KINOKI Filmzentrum San Cristóbal de las Casas // Rojava Filmkommune // BSVB Berufsschule für Verwaltungsberufe // HAK Traun // HAK Eferding // Berufsschule Linz 7 // Mukuru Promotion Centre New Likoni Road, Nairobi, Kenya // Association Africulturban in Dakar, Senegal // Nationaler Filmverband Äquatorialguinea (ACIGE).

Kooperationspartner

OeAD – Österreichischer Austauschdienst // Baobab – Globales Lernen // Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien // Dreikönigsaktion der Österreichischen Jungschar // Verein Kinoki // Eilly Film // FC Gloria // Pädagogische Hochschule Linz, Oberösterreich

Gefördert von

BMKÖS, Sektion IV, Abt.3 (Film) und Abt.7 (Kulturinitiativen) // Stadt Wien-MA7 // ADA - Austrian Development Agency // Zukunftsfonds der Republik Österreich // OEAD // Dreikönigsaktion // Land Kärnten Kultur // Land Kärnten Frauenreferat // Kulturabteilung des Landes Niederösterreich // Kulturabteilung des Landes Oberösterreich

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 oeAD

 DKA Austria
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

 Land
Wien

LAND  KÄRNTEN
Kultur

LAND  KÄRNTEN
Frauenreferat

Gefördert durch die
 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

 Zukunftsfonds
der Republik Österreich

 KULTUR
NIEDERÖSTERREICH

mit Unterstützung von
Kultur  ober
österreich

Kontakt

Suzie Léger – Projektkoordination

suzie.leger@proton.me

Tel: +436707731471

Tina Leisch – Projektleitung

office@tinaleisch.at

Tel: +4369919422209